

ÜBERSICHT DER BALTISTIK IN DEN NIEDERLANDEN (1888-1998)

JOS SCHAEKEN
Groningen

Vorliegender Beitrag beabsichtigt, einen kurzen Überblick über das Studium der baltischen Sprachen in den Niederlanden seit Ende des vorigen Jahrhunderts zu bieten. Dazu dient auch die angehängte Bibliographie, die so erschöpfend wie möglich zusammengestellt worden ist.

Als Begründer der niederländischen Baltistik gilt Christiaan Cornelis Uhlenbeck (1866-1951), der im Jahre 1888 seine Doktorarbeit über die grammatikalischen und besonders lexikalischen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den germanischen und baltoslavischen Sprachen an der Leidener Universität verteidigte (Uhlenbeck 1888; vgl. auch 1890). Während Uhlenbeck in seinen jüngeren Jahren noch einige weitere Publikationen auf dem Gebiet der Baltistik veröffentlichte, darunter nicht zuletzt eine aufgrund Nesselmanns Edition aus dem Jahre 1845 verfaßte und mit eigenem Kommentar versehene Neuausgabe der drei altpreußischen Katechismen (1889), bilden seine baltischen – sowie übrigens auch slavischen – Veröffentlichungen nur einen ganz kleinen Teil seiner wissenschaftlichen Produktion. Obwohl er von 1892 bis 1899 Professor für Sanskrit in Amsterdam und von 1899 bis 1926 Professor für Germanistik in Leiden war, hat Uhlenbeck bis zum Ende seines Lebens hauptsächlich über ganz andere Sprachen publiziert, und zwar in erster Linie über Baskisch, Eskimosprachen und die einheimischen Sprachen Nordamerikas (vor allem Blackfoot)¹.

¹ Vergleiche die etwa 275 Titel zählende Bibliographie bei J.P.B. de Josselin de Jong, "In Memoriam. Christianus Cornelius Uhlenbeck (18th October 1866 – 12th August 1951)", *Lingua* 3, 1952, 256-268. Die Bibliographie ist übrigens unvollständig; so fehlen die baltoslavisch-germanische Untersuchung aus 1890, die "Baltische mythen" aus 1891 und "Prussica" aus 1893. Über Uhlenbeck siehe weiter noch A.H. van den Baar, "The history of Slavic studies in the Netherlands", *Beiträge zur Geschichte der Slawistik in nichtslawischen Ländern* (Hg. J. Hamm und G. Wyrzens), Wien, 1985, 320-322. Uhlenbecks baltische Studien werden auch kurz bei A.

Das Studium der baltischen Sprachen wurde Anfang dieses Jahrhunderts von zwei Schülern Uhlenbecks fortgesetzt, und zwar von Nicolaas van Wijk (1880-1941) und Reinier van der Meulen (1882-1972). Beide hatten sich im Jahre 1913 um den ersten niederländischen Lehrstuhl für baltische und slavische Sprachen an der Leidener Universität beworben. Bekanntlich wurde van Wijk ernannt. Van der Meulen hatte schon 1907 seine Dissertation über die Naturvergleiche in der litauischen Volkspoesie bei Uhlenbeck in Leiden verteidigt. Auf dieses Thema war er von August Leskien in Leipzig aufmerksam gemacht, der seine Arbeit auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützt hat². Im Jahre 1908 wurde er korrespondierendes Mitglied der Litauischen Akademie der Wissenschaften³. Von 1907 bis 1914 hat van der Meulen zwar noch einige wenige Sachen im Bereich der Baltistik publiziert, seine Haupttätigkeit lag aber damals – und auch später – auf dem Gebiet der holländischen Lehnwörter im Russischen⁴. Nach seiner mißlungenen Bewerbung in Leiden arbeitete van der Meulen erst als Realschullehrer, später während langer Zeit als Mitarbeiter des *Woordenboek der Nederlandse taal*. In dieser Periode publiziert er fast ausschließlich über die Etymologie und lexikalische Besonderheiten einzelner holländischer Wörter. Erst nach dem Tode van Wijks und später ab 1946 als dessen Nachfolger in Leiden schreibt er noch einige baltische Aufsätze, von denen die meisten altpreußische und litauische Wortstudien sind⁵.

Sabaliauskas, *Lietuvių kalbos tyrinėjimo istorija iki 1940 m.*, Vilnius, 1979, 114-115, und bei Z. Zinkevičius, *Lietuvių kalbos istorija. V. Bendrinės kalbos iškilimas*, Vilnius, 1992, 178, erwähnt.

² Siehe den im vorliegenden Heft veröffentlichten Briefwechsel zwischen van der Meulen und Leskien.

³ Siehe "Lietuvių Mokslo Draugijos kronika", *Lietuvių Tauta. Lietuvių Mokslo Draugijos raštai* 1/2, 1908, 304, 307-308.

⁴ Siehe vor allem *De Hollandsche Zee- en Scheepstermen in het Russisch*, Amsterdam, 1909, und die ein halbes Jahrhundert später veröffentlichte Ergänzung *Nederlandse woorden in het Russisch*, Amsterdam, 1959.

⁵ Ein erschöpfendes Schriftenverzeichnis von van der Meulen liegt vor bei J. Schaeken, "Hollando-Slavica II: Reinier van der Meulen (1882-1972)", *Zjoernal Seve-rjanin* 4/5, 1994, 3-8. Über van der Meulen siehe auch van den Baar 1985 (Fn. 1), 346-448, und die kurzen Bemerkungen bei Sabaliauskas 1979 (Fn. 1), 115, und idem, *Lietuvių kalbos tyrinėjimo istorija 1940-1980 m.*, Vilnius, 1982, 228, sowie bei Zinkevičius 1992 (Fn. 1), 178-179.

Während van der Meulens baltisches Interesse hauptsächlich auf dem Gebiet der Philologie, Folklore und Mythologie lag, hat van Wijk in seinen baltischen Studien vielmehr die rein linguistische Orientierung seines Lehrers Uhlenbeck fortgesetzt. Abgesehen von den vielen Rezensionen, die fast die Hälfte seiner baltischen Bibliographie umfassen, lassen sich bei van Wijk drei größere Forschungsgegenstände unterscheiden. Erstens hat er sich eingehend mit Problemen im Bereich der baltischen – und damit oft engverwandten slavischen – Akzentologie und besonders auch Metatonie beschäftigt (siehe dazu vor allem van Wijk 1923a). Zweitens liegen mehrere Beiträge auf dem Gebiet der historischen Morphologie vor, von denen die meisten über das baltische Verb handeln (1914-15, 1916, 1926, 1929c, 1933b, 1933d, 1936-37). Drittens hat van Wijk verschiedene altpreußische Spezialuntersuchungen veröffentlicht, darunter vor allem die Monographie *Altpreußische Studien* aus dem Jahre 1918. Im Gegensatz zu den Auffassungen früherer Sprachforscher betrachtete van Wijk das überlieferte altpreußische Tatsachenmaterial als Grundlage nicht nur zur Rekonstruktion des baltoslavischen Sprachzweiges und der indogermanischen Grundsprache, sondern auch zur Erschließung eines eigenen synchronen Sprachsystems⁶.

Von den Nachfolgern van der Meulens auf dem baltoslavischen Lehrstuhl in Leiden haben sich weder Cornelis van Schooneveld (Ordinarius von 1952 bis 1959) noch Aert Kuipers (von 1960 bis 1971) mit der baltischen Sprachwissenschaft auseinandergesetzt. Die von Uhlenbeck angefangene Tradition wurde erst wiederaufgenommen, als Frederik Kortlandt im Jahre 1972 nach Leiden berufen wurde. Kortlandts baltische Studien, die ungefähr ein Fünftel seiner bisherigen wissenschaftlichen Produktion im Bereich der allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft betragen, schließen unmit-

⁶ Eine Bibliographie von van Wijk bieten P.C. Paardekooper und C.H. van Schooneveld, "Schriftenverzeichnis von N. van Wijk", *Zeitschrift für slavische Philologie* 18, 1942, 124-161; dazu J. Schaeken, "Bibliographia Nicolai van Wijk: Addenda et corrigenda", *Studies in Slavic and General Linguistics* 12 (= Gs. van Wijk), 1988, 147-149. In der Gedenkschrift van Wijks befinden sich auch F. Kortlandts "Van Wijk's *Altpreußische Studien* revisited", 89-97, und W.R. Vermeers "Some notes on van Wijk's accentology", 161-181. Über van Wijk siehe auch van den Baar 1985 (Fn. 1), 330-341, und die Würdigung bei Sabaliauskas 1979 (Fn. 1), 226-228, und bei Zinkevičius 1992 (Fn. 1), 343.

telbar an das Interessengebiet van Wijks an und behandeln akzentologische, phonologische sowie morphologische Probleme. Dabei nimmt in letzter Zeit die altpreußische Sprache immer mehr einen besonderen Platz ein. So hat Kortlandt etwa neuerdings alle Sprachdenkmäler in der Form von elektronischen Texteditionen auf dem Internet zugänglich gemacht (1996a bis 1996e)⁷.

Abschließend sei noch der im Jahre 1991 erschienene Sammelband *Studies in West Slavic and Baltic linguistics* (Bd. 16 der niederländischen Reihe *Studies in Slavic and General Linguistics*) erwähnt, in dem zwei baltische Aufsätze von Kortlandts Schülern Jos Schaeken und Rick Derksen veröffentlicht worden sind. Letzterer hat 1996 an der Leidener Universität die dritte niederländische Dissertation auf dem Gebiet der Baltistik verteidigt. Sie bietet eine allseitige Beschreibung des Problems der baltischen Metatonie, mit der sich van Wijk schon genau 75 Jahre früher zum ersten Mal auseinandergesetzt hat (van Wijk 1921). Damit ist die Doktorarbeit Teil einer fast kontinuierlichen Entwicklung des Studiums der baltischen Sprachen in den Niederlanden seit Ende des vorigen Jahrhunderts.

BIBLIOGRAPHIE

CHRISTIAAN CORNELIS UHLENBECK (1866-1951)

1888: *De verwantschapsbetrekkingen tusschen de Germaansche en Baltoslavische talen*, Leiden. (Dissertation.)

1889: *Die drei Catechismen in altpreuussischer Sprache*, Leiden.

1890: *Die lexicalische Urverwandtschaft des Baltoslavischen und Germanischen*, Leiden-Leipzig.

1891: "Baltische mythen", *De gids* 55/1, 361-365.

1893: "Prussica", *Mitteilungen der litauischen litterarischen Gesellschaft* 3, 449-451.

1895: Rezension von F.N. Finck, *Über das verhältnis des baltisch-slavischen nominalaccents zum urindogermanischen* (Marburg, 1895), *Museum* 3, 257-260.

1898: Rezension von E. Berneker, *Die preussische Sprache* (Strassburg, 1896), *Museum* 6, 116-119.

⁷ Eine laufende Bibliographie samt Index befindet sich auf Kortlandts Homepage (<http://www.let.rug.nl/~schaeken/kortlandt.html>). Über seine baltischen Beiträge siehe weiter noch Sabaliauskas 1982 (Fn. 4), 228-229, sowie Z. Zinkevičius, *Lietuvių kalbos istorija*, VI. *Lietuvių kalba naujaisiais laikais*, Vilnius, 1994, 298.

NICOLAAS VAN WIJK (1880-1941)

1907: "De plaats van het Germaansch en het Baltisch-Slavisch onder de Indogermaansche talen", *Handelingen van het vijfde Nederlandsche Philologencongres*, Leiden, 81-97.

1908: Rezension von R. van der Meulen, *Die Naturvergleiche in den Liedern und Totenklagen der Litauer* (Leiden, 1907), *Museum* 15, 1908, 61-63.

1913: *Balties-slaviese problemen*, Groningen. (Antrittsvorlesung Universität Leiden).

1914-15: "Das litauische langvokalische Präteritum", *Indogermanische Forschungen* 34, 367-383.

1916: "Zur slavischen und baltischen Präsensflexion", *Archiv für slavische Philologie* 36, 111-116.

1917a: "De Oudpruisiese en Germaanse genitivus en dativus singularis van de a-stammen", *Neophilologus* 2, 108-110.

1917b: "Naar aanleiding van de tweede Oudpruisiese katechismus", *Neophilologus* 2, 243-245.

1917c: "Zur litauischen Nominalbetonung", *Le monde oriental* 11, 211-223.

1917d: Rezension von F. Sommer, *Die indogermanischen iā- und io-Stämme im Baltischen* (Leipzig, 1914), *Museum* 24, 15-17.

1918: *Altpreußische Studien. Beiträge zur baltischen und zur vergleichenden indogermanischen Grammatik*, Den Haag. (Vgl. Kortlandt 1988b).

1919: "Een nieuw voorbeeld van Baltiese r- uit wr-", *Neophilologus* 4, 92-93.

1920a: Rezension von H. Petersson, *Baltische und slavische Wortstudien* (Lund-Leipzig, 1918), *Museum* 27, 80-81.

1920b: Rezension von A. Leskien, *Litauisches Lesebuch* (Heidelberg, 1919), *Museum* 27, 158-159.

1921: "Z powodu metatonji słowiańskiej i bałtyckiej", *Prace lingwistyczne ofiarowane Janowi Baudouinowi de Courtenay*, Kraków, 3-7.

1922a: "Zum baltischen und slavischen Akzentverschiebungsgesetz", *Indogermanische Forschungen* 40, 1-40.

1922b: "Het motief van 'Teeuwis de boer' in een litause 'pasaka'", *Tijdschrift voor Nederlandsche taal- en letterkunde* 41, 246-248.

1922c: Rezension von Festschrift Adalbert Bezzenberger (Göttingen, 1921), *Museum* 29, 177-179.

1922-23: "O perenose udarenija v serbo-chorvatskom jazyke i v vostočno-litovskich govorach", *Slavia* 1, 200-205.

1923a: *Die baltischen und slavischen Akzent- und Intonationssysteme. Ein Beitrag zur Erforschung der baltisch-slavischen Verwandtschaftsverhältnisse (= Verhandlungen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde, N.R. 23/2)*, Amsterdam.

Nachdruck: C.H. van Schooneveld (Hg.), *Janua linguarum. Studia memoriae Nicolai van Wijk dedicata* 5, 's-Gravenhage, 1958.

1923b: Rezension von E. Fraenkel, *Baltoslavica. Beiträge zur balto-slavischen Grammatik und Syntax* (Göttingen, 1921), *Indogermanische Forschungen* 41, Anzeiger, 33-35. (Vgl. unten, 1925.)

1923c: Rezension von S. Agrell, *Zur baltoslavischen Lautgeschichte* (Lund, 1921), *Museum* 30, 47-48.

1924a: "Das Gesetz Saussures im Altpreußischen", *Tauta ir žodis* 2, 29-34.

1924b: "Ein Fall von altpreußischer Metatonie", *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 52, 151-152.

1924c: Rezension von J. Endzelīns, *Lettische Grammatik* (Riga, 1922), *Latvju Grāmata* 3, 307-312.

1924-25a: Rezension von R. Ekblom, *Zur Physiologie der Akzentuation langer Silben im Slavo-Baltischen* (Uppsala-Leipzig, 1922), *Slavia* 3, 124-127.

1924-25b: Rezension von T. Torbiörnsson, *De litauiska akcentförskjutningarna och den litauiska verbalakcenten* (Uppsala, 1923), *Slavia* 3, 457-459.

1925: Rezension von E. Fraenkel, *Baltoslavica. Beiträge zur balto-slavischen Grammatik und Syntax* (Göttingen, 1921), *Museum* 32, 213. (Vgl. oben, 1923b).

1926: "Zu den slavischen und baltischen Präteritalstämmen auf -ā-, -ē-", *Tauta ir žodis* 4, 67-84.

1927: Rezension von R. Trautmann, *Die altpreußischen Personennamen* (Göttingen, 1925), *Museum* 34, 100-101.

1929a: "Lit. *žėmė* aksl. *zėmlja* und das Problem von der baltischen *ē*-Deklination", *Archiv für slavische Philologie* 42, 286-289.

1929b: "Zu den apreuss. Personalendungen -ai, -ei", *Indogermanische Forschungen* 47, 148-160.

1929c: "Zum apreuss. Imperativ und zum lit. Permissiv", *Indogermanische Forschungen* 47, 161-168.

1929d: "Kürzung und Metatonie im litauischen Auslaut", *Zeitschrift für slavische Philologie* 5, 1-17.

1930a: Rezension von E. Fraenkel, *Syntax der litauischen Postpositionen und Präpositionen* (Heidelberg, 1929), *Museum* 37, 12-13.

1930b: Rezension von F. Specht (Hg.), *Šyrvids Punktay sakimu (Punkty kazarī)*. I: 1629, II: 1644 (Göttingen, 1929), *Museum* 37, 42.

1930c: Rezension von E. Sittig, *Der polnische Katechismus des Ledezma und die litauischen Katechismen des Daugša und des Anonymus vom Jahre 1605* (Göttingen, 1929), *Museum* 37, 125-126.

1932: Rezension von L. Hjelmslev, *Études baltiques* (Kopenhagen, 1932), *Deutsche Literaturzeitung* 53, 1802-1804.

1933a: "Die pronominalen Adessivformen des Altlitauischen", *Archivum philologicum* 4, 47-56.

1933b: "Der Ursprung der litau-lettischen Präsensklasse mit Formans -sta-", *Archivum philologicum* 4, 57-63.

1933c: "Baltische talen", *Winkler Prins' Algemeene Encyclopedie* 2, 565 (5. Aufl.).

1933d: "Le problème des prétérito-présents slaves et baltiques", *Studi baltici* 3, 134-139.

1933e: Rezension von H. Pedersen, *Études lituaniennes* (København, 1933), *Museum* 40, 305-306.

1934-35a: *Een phonologiese parallel tussen Germaans, Slavies en Balties (= Mededeelingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde, 77/2, serie A, 29-63)*, Amsterdam.

1934-35b: "Lit. *savip(i)* und *saviep(i)*", *Slavia* 13, 326-327.

1934-35c: "Les voyelles *uo, ie* en letto-lituanien et en russe", *Studi baltici* 4, 144-149.

1935a: "Zur baltischen Metatonieforschung", *Archivum philologicum* 5, 23-35.

1935b: "Zu einigen Dativ- und Lokativformen der litauischen *i*- und *u*-Deklination", *Zeitschrift für slavische Philologie* 12, 240-251.

1935c: Rezension von P. Skardžius, *Daukšos akcentologija* (Kaunas, 1935), *Zeitschrift für slavische Philologie* 12, 440-448.

1936a: "Lettische taal en letterkunde", *Winkler Prins' Algemeene Encyclopedie* 11, 210-212 (5. Aufl.).

1936b: "Litauische taal en letterkunde", *Winkler Prins' Algemeene Encyclopedie* 11, 323-326 (5. Aufl.).

1936-37: "A propos des présents du type *duoma*", *Studi baltici* 6, 95-98.

1937a: Rezension von W. Fenzlau, *Die deutschen Formen der litauischen Orts- und Personennamen des Memelgebiets* (Halle, 1936), *Museum* 44, 149-150.

1937b: Rezension von *Liudo Rėzos Dainos I* (Kaunas, 1935), *Tautosakos darbai I-II* (Kaunas, 1935-36), J. Balys, *Tautosakos rinkėjo vadovas* (Kaunas, 1936; vgl. unten, 1940c) und *Naujoji Romuva VII/4-5* (Kaunas, 1937), *Eigen volk* 9, 160.

1938a: Rezension von *Tautosakos darbai III* (Kaunas, 1937), *Eigen volk* 10, 159-160.

1938b: Rezension von *Liudo Rėzos Dainos II* (Kaunas, 1937), *Eigen volk* 10, 160.

1938c: Rezension von *Tautosakos darbai IV* (Kaunas, 1938), *Eigen volk* 10, 293.

1939a: "Les théories nouvelles sur l'accentuation balto-slave: s'agit-il d'un regroupement des accents balto-slaves sur une continuation directe de leurs quantités indo-européennes?" und "La métatonie de l'accentuation balto-slave", *III Medjunarodni kongres slavista. Zbirka odgovora na pitanja 1*, Beograd, 81-82.

1939b: Rezension von *Tautosakos darbai V* (Kaunas, 1938), *Eigen volk* 11, 446-447.

1940a: Rezension von *Tautosakos darbai VI* (Kaunas, 1939), *Ons eigen volk* 1, 79.

1940b: Rezension von *Lietuvių tautosaka*. Serija A: *Sakmės* (Kaunas, 1940), *Ons eigen volk* 1, 222.

1940c: Rezension von J. Balys, *Tautosakos rinkėjo vadovas* (Kaunas, 1940, 2. Aufl.; vgl. oben, 1937b), *Ons eigen volk* 1, 299.

1940-41: "De Engelse 'great vowel shift' en een Baltische parallel", *Onze taaltuin* 9, 184-188.

1941a: "Die litauischen Quantitätsoppositionen", *Indogermanische Forschungen* 58, 153-168.

1941b: Rezension von *Tautosakos darbai VII* (Kaunas, 1940), *Ons eigen volk* 2, 42.

REINIER VAN DER MEULEN (1882-1972)

1907: *Die Naturvergleiche in den Liedern und Totenklagen der Litauer*, Leiden. (Dissertation; vgl. van Wijk 1908.)

Litauische Übersetzung: M. Biržiška, *Gamtos prilyginimai Lietuvių dainose ir raudoje*, Vilnius, 1919.

1911: "Zwei litauische Totenklagen aus dem Gouvernement Wilna", *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 44, 360-366.

1913a: *De godsdienst der heidensche Balten en Slaven* (= *Groote Godsdiensten* II/10), Baarn.

1913b: "De sage van Karel en Elegast bij de Litauers", *Tijdschrift voor Nederlandse taal- en letterkunde* 32, 89-91.

1914: "Über die litauischen Vêlès", *Archiv für Religionswissenschaft* 17, 125-131.

1943: *Oudpruisisch mixkai* (= *Mededeelingen der Nederlandsche Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde*, N.R. 6/2, 33-44), Amsterdam.

1948: "De godsdienst der Slaven en Balten", *De godsdiensten der wereld* II, Amsterdam, 193-213.

1956: *Twee onverklaarde woorden: Krimgotisch borrotsch; Oudpruisisch wissamb*s (= *Mededeelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde*, N.R. 19/10, 339-356), Amsterdam.

1958: *Over een eigenaardige Litouwse uitdrukking* (= *Mededeelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde*, N.R. 21/8, 221-232), Amsterdam.

1968: "Herdenking van J. Endzelin (22 februari 1873 - 1 juli 1961)", *Jaarboek der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen 1967-1968*, Amsterdam, 362-365.

1970: *Over de Oudpools-Litouwse namen Jagiello en Radziwiłł* (= *Mededeelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde*, N.R. 33/1, 3-10), Amsterdam.

FREDERIK KORTLANDT (1946-)

1974a: "Old Prussian accentuation", *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 88/2, 299-306.

1974b: "On the history of Baltic accentuation", *Historical linguistics* 2, Amsterdam, 295-309. (Für eine verbesserte Version dieses Aufsatzes siehe 1977b).

1977a: "Initial *u in Baltic and Slavic", *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 91/1, 37-40.

1977b: "Historical laws of Baltic accentuation", *Baltistica* 13/2, 319-330.

1978a: "I.-E. palatovelars before resonants in Balto-Slavic", *Recent developments in historical phonology*, The Hague, 237-243.

1978b: "Comment on W. Winter's paper", *Recent developments in historical phonology*, The Hague, 447.

1978c: "On the history of the genitive plural in Slavic, Baltic, Germanic, and Indo-European", *Lingua* 45, 281-300.

1979a: "Toward a reconstruction of the Balto-Slavic verbal system", *Lingua* 49, 51-70.

1979b: "Three problems of Balto-Slavic phonology", *Zbornik za Filologiju i Lingvistiku* 22/2, 57-63.

1979c: Rezension von M. Hasiuk, *Fonologia litewskiej gwary sejneńskiej* (Poznań, 1978), *Lingua* 49, 266-267.

1980: Rezension von V.M. Illich-Svitych, *Nominal accentuation in Baltic and Slavic* (Cambridge, Mass., 1979), *Lingua* 51, 346-354.

1982: "Innovations which betray archaisms", *Baltistica* 18/1, 4-9.

1983: "Demonstrative pronouns in Balto-Slavic, Armenian, and Tocharian", *Studies in Slavic and General Linguistics 3: Dutch contributions to the 9th international congress of slavists: Linguistics*, 311-322.

1985: "Long vowels in Balto-Slavic", *Baltistica* 21/2, 112-124.

1987: "The formation of the Old Prussian present tense", *Baltistica* 23/2, 104-111.

- 1988a: "Remarks on Winter's law", *Studies in Slavic and General Linguistics* 11: *Dutch contributions to the 10th international congress of slavists: Linguistics*, 387-396.
- 1988b: "Van Wijk's *Altpreussische Studien* revisited", *Studies in Slavic and General Linguistics* 12 (= Gs. van Wijk), 89-97.
- 1989: "Lithuanian *statyti* and related formations", *Baltistica* 25/2, 104-112.
- 1990: "Old Prussian infinitives in *-ton* and *-twei*", *Symposium Balticum: A Festschrift to honour Professor Velta Rūķe-Draviņa*, Hamburg, 213-218.
- 1993: "Tokie šalti rytai", *Baltistica* 28/1, 45-48.
- 1994: "The etymology of Latvian *nākt* 'to come'", *Linguistica Baltica* 3, 191-193.
- 1995: "Lithuanian verbs in *-auti* and *-uoti*", *Linguistica Baltica* 4 (= Gs. Kuryłowicz), 141-143.
- 1996a: *The Prussian Catechismus I: An electronic text edition* (World Wide Web).
- 1996b: *The Prussian Catechismus II: An electronic text edition* (World Wide Web).
- 1996c: *The Prussian Enchiridion: An electronic text edition* (World Wide Web).
- 1996d: *The Elbing Vocabulary: An electronic text edition* (World Wide Web).
- 1996e: *Simon Grunau's Vocabulary: An electronic text edition* (World Wide Web).
- 1997: "PIE. lengthened grade in Balto-Slavic", *Journal of Indo-European Studies*. (Im Druck).
- 1998a: "The language of the Old Prussian catechisms", *Res Balticae* 4,.
- 1998b: "The development of the Prussian language in the 16th century", *Baltistik: Aufgaben und Methoden* (Hg. A. Bammesberger), Heidelberg. (Im Druck).
- 1998c: "Two Old Prussian fragments", *Baltistik* (Hg. A. Bammesberger), Heidelberg. (Im Druck).
- 1998d: "Who is who in the Old Prussian epigram?", *Baltistik* (Hg. A. Bammesberger), Heidelberg. (Im Druck).
- 1998e: "The Old Prussian preterit". (Im Druck).

JOS SCHAEKEN (1962-)

- 1991: "Die altpreußischen Wörter in einem Gedicht von Friedrich Zamelius (1590-1647)", *Studies in Slavic and General Linguistics* 16: *Studies in West Slavic and Baltic linguistics*, 273-290.
- 1998: "Übersicht der Baltistik in den Niederlanden (1888-1998)", *Res Balticae* 4.

RICK DERKSEN (1964-)

- 1991: "An introduction to the history of Lithuanian accentuation", *Studies in Slavic and General Linguistics* 16: *Studies in West Slavic and Baltic linguistics*, 45-84.

- 1995: "On the origin of the Latvian tones", *Linguistica Baltica* 4 (= Gs. Kuryłowicz), 163-168.
- 1996: *Metatony in Baltic* (= *Leiden Studies in Indo-European* 6), Amsterdam-Atlanta. (Dissertation).
- 1997a: "Vowel raising in the anonymous Lithuanian catechism of 1605", *Sound Law and Analogy. Papers in honor of Robert S.P. Beekes on the occasion of his 60th birthday* (Hg. A. Lubotsky) (= *Leiden Studies in Indo-European* 9), Amsterdam-Atlanta, 21-26.
- 1997b: "The distribution of the Old Prussian tones". (Im Druck).
- 1998: "Lith. *mèsà*", *Res Balticae* 4,

Olandijos baltistikos apžvalga (1888-1988)

Jos Schaeken (Groningen)

Straipsnyje yra pasiūlyta trumpa Olandijos baltistikos apžvalga nuo XIX. amžiaus pabaigos iki šios dienos su jos žymiausių (senesnių ir jaunesnių) atstovų (C. Uhlenbeck, N. van Wijk, R. van der Meulen, F. Kortlandt, J. Schaeken, R. Derksen) bibliografija, kuri turėtų įrodyti beveik nenutrūkstamą baltų kalbų tyrinėjimų raidą Olandijoje.